

Ruf!zeichen



PFARRBLATT FÜR DIE PFARREN FERLACH UND UNTERLOIBL

NOVEMBER 2020

Im Herbst sucht das Auge den Himmel

Covid hin, Corona her, das Gebet und das Gedächtnis der Verstorbenen sind nichts für's Homeoffice.

Der Tod mag das ultimative Abstandhalten und Vermeiden jedes sozialen Kontakts sein, wir wagen uns doch hinaus in die Gräberstadt des Friedhofs.

Vielleicht kommt uns Hubert von Goisern in den Sinn: „*Heast es nit, wia die Zeit vergeht*“. „*Die Jungen san alt ´wuan – und die Alten san g´stuum. Heast es nit, wia die Zeit vergeht ...*“

Wir begegnen unserer eigenen Vergänglichkeit und dass wir bald selber zu den Jungen gehören, die alt geworden sind.

Im Älterwerden entdecken manche ihre künstlerischen Fähigkeiten und fangen z.B. an zu malen. Was macht einen guten Künstler aus? „Zeichnen heißt Weglassen“, hat der Maler Max Liebermann gesagt. Und das hat auch Michelangelo geantwortet, als man ihn gefragt hat: Was macht einen guten Bildhauer aus. „Ich entferne nur das Überflüssige.“ Man muss die entscheidenden Linien herausholen. Viele

fürchten sich vor dem Altsein, weil sie vor diesem Weggeben Angst haben: Gesundheit, Beziehungen, das, was ich ein Leben lang angehäuft habe, auch das Kostbare und das Geliebte. Ich muss es weggeben. Wenn uns dieses eigenartige Jahr 2020 in etwas unerwartet eingeübt hat, dann ins Reduzieren und Weglassen.

Das Älter-Werden mit seiner Art von Reduktion ist dennoch kein Abstieg ist in ein dunkles Tal. Wir können es auch begreifen als einen Aufstieg zum Gipfel. Und auf diesem Weg muss ich überflüssiges Gepäck eben ablegen. Es gibt im Alter nicht nur die Mühsal und die Schwermut. Es kann auch eine Zeit des Freiräumens sein und der Befreiung. Es gibt nicht nur ein Weggeben-Müssen, es gibt auch ein Weggeben-

Dürfen. Alt werden und sich dem Tod annähern, das bedeutet: ich muss und ich *darf* eine Auswahl treffen. Ich darf aufhören, ein Messie zu sein, der nichts weggeben kann und dessen Haus und Wohnung, dessen Leben und dessen Existenz vermüllt.

Der dänische Philosoph Sören Kierkegaard hat geschrieben:

„Im Frühjahr sucht das Auge die Erde, im Herbst aber sucht es den Himmel.“ Im Herbst kommt der Blick nach oben und dieser Blick zum Himmel macht es leichter, sich zu lösen. Ich kann Kulissen abräumen, in denen ich mich inszeniere und verstecke. Auch die Schuld kann ich endlich vergeben. Und sogar die Angst kann ich ablegen, sogar die Todesangst. Manchen Zeitgenossen erscheint der Buddhismus ganz attraktiv. Das Sterben ist nach dessen Lehre das Aufgehen und Verschwinden eines Tropfens im Meer. Aber hier werden Denken und

Empfinden allzu bequem. Als Christen bekennen wir, dass das Ende nicht einfach Verschwinden und Auflösung bedeutet. Das Ende, oder besser: die Vollendung, ist die Liebe. Liebe vernichtet die Liebenden nicht, die Liebe löscht die Liebenden nicht aus. Das Sterben führt hinein in eine Begegnung. Der Tod führt hinein in die Begegnung mit Gott. Und so hat auch unser Gebet für die Verstorbenen seinen wunderbaren Sinn. Es ist ein Zeichen der Liebe, dass wir sie nicht vergessen. Das Gebet für die Verstorbenen kommt aus der Hoffnung, dass bei Gott niemand ausgelöscht und vergessen ist.

J. Ibounig



Schnitzerei und Foto: Pfr. Johannes Pichler, St. Theresia

Renovierung abgeschlossen

Die Renovierungsarbeiten in Unterloibl sind abgeschlossen. Die Kirche sieht innen fast wie neu aus. Das liegt nicht nur an der frischen Farbe und der neuen Empore, sondern hauptsächlich an der Gestaltung des Altarraums. Ambo, Taufbecken und der Altar sind neu in die Kirche gekommen. Am 3. Oktober wurden in einer feierlichen Messe mit dem Diözesanbischof Dr. Josef Marketz diese Orte geweiht. Vor allem die Altarweihe wird nach einem alten Ritus in mehreren Schritten vollzogen. Als erstes wird eine Reliquie im Altar eingesetzt – hier eine von der Hl. Maria Goretti. Frühere Kirchen wurden über Gräbern von Heiligen errichtet, die Reliquie ist noch eine Erinnerung daran. Als nächstes wird er mit Weihwasser besprengt, den letzten Resten der „Ströme des lebendigen Wassers“, die alle empfangen sollen, die an ihn glauben. Durch die Salbung mit Chrisam wird der Altar zum Symbol für Christus, was auf Deutsch „der Gesalbte“ bedeutet. Schließlich wird an fünf Stellen, den fünf Wundmalen Christi, auf dem Altar Weihrauch verbrannt. Sie kennen alle den Spruch: „Wie Weihrauch steige auf mein Gebet“. Wer Zeit hat kann den neuen Altar genauer anschauen und wird auf ihm fünf eingravierte Kreuze entdecken, dort, wo der Weihrauch entzündet wurde. Mit dem Weihegebet und dem Auflegen des Altartuchs wird der Ritus abgeschlossen.

Der Festgottesdienst dauerte fast zwei Stunden, was aber bei der Fülle an Riten und der freudigen Spannung im Kirchenraum gar nicht auffiel.

Wie es sich bei einer so großen und besonderen Feier gehört, waren anschließend alle ins Schloss zu einer Agape und Begegnung mit dem Bischof eingeladen.

An dieser Stelle sei den Schlossbesitzern nochmals ganz herzlich dafür gedankt, dass sie ihre Türen für Pfarrfeiern immer öffnen und auch in der Zeit der Renovierung bei ihnen die Hl. Messe gefeiert werden durfte.



der neue Altarraum



Salbung mit Chrisam



Bischof Marketz freute sich sichtlich da zu sein. In Ferlach und Unterloibl war seine erste Kaplansstelle, jetzt hat er hier zum ersten Mal einen Altar geweiht.



Gebet beim Weihrauch



Die Kindergruppe von Anna Ogris hat für den Bischof zwei schöne Bilder gestaltet, die er vor der Messe überreicht bekam.



fast volle Kirche

AUS DEM PFARRLEBEN

30 jähriges Priesterjubiläum



Am 10. 10.1990 wurde Dr. Jakob Ibounig im Rom zum Priester geweiht. Man kann kaum glauben, dass es schon so lange her ist. Wir gratulieren unserem jugendlichen Pfarrer von Herzen und danken für sein umsichtiges Wirken in den ihm anvertrauten Pfarren

*Möge Gott deinen Weg segnen
und dich stets begleiten bei all deinem Tun!*

Herbstausflug



Am 16. Oktober fuhr eine Gruppe aus den Pfarren Ferlach und Unterloibl gemeinsam mit Pfarrer Ulrich Kogler zur diesjährigen Herbstfahrt in die Südsteiermark. Der Weg führte uns nach St. Anna am Aigen, wo wir in der Pfarrkirche eine festliche Andacht gestalteten. Anschließend fuhren wir nach Halbenrain zum Mittagessen. Danach brachte uns Buschauffeur Walter Juwan nach Klöchberg, wo wir eine kleine Wanderung durch die malerisch schönen Weinberge unternahmen. Weiters führte uns der Weg nach Edelsee, wo wir den Tag vor der Heimfahrt in einem Buschenschank ausklingen ließen.

**Das Pfarrblatt für Dezember wird am
20.11. an die Druckerei geschickt.**

TERMINE

**Allerheiligen 1.11.
14:00 Gräbersegnung
in Ferlach und Unterloibl
(wichtig: Sie brauchen einen
Mund-Nasen-Schutz!)**

Firmvorbereitung

Alle Jugendlichen des Geburtsjahrgangs 2007 oder älter können sich zur Firmvorbereitung anmelden. Anmelde-formulare gibt es auf der Homepage zum herunterladen, im Pfarrbüro oder in der MS beim Religionslehrer.

Die Firmvorbereitung beginnt am **13.12. um 9:30.**

**Samstag, 28.11. und Sonntag, 29.11. nach der Messe
Keksbazar des Kirchenchors**

**Sonntag 13.12. Messe mit dem Kinderchor. Einteilung
der Firmgruppen**

*Samstag, 28.11.
17:00 Unterloibl*

**Singen und Lesen im Advent
als Wortgottesdienst**

Nikolausaktion

Am 5. Dezember ist ab 17 Uhr wieder der Heilige Nikolaus auf Hausbesuch unterwegs. Bei Bedarf bitte rechtzeitig im Pfarrbüro per Telefon oder Email anmelden.

13er Wallfahrt

Freitag, 13. November, 19:00 Maria Rain

Kons. Rat. Mag. Erich Aicholzer
Pfarrer von Ossiach
Dechant von Feldkichen,

spricht über das Thema:

**„DIE HL. MESSE “
Die Kommunion**



Gottesdienstordnung

November 2020

So 1.11. Allerheiligen

7:30

8:30 *Unterloibl* Herbert Ladinig; Theresia Male und Hausverstorbene;

9:30 Hubert und Karoline Mak; Fam. Beyer und Türk Verw.

14:00 Gräbersegnung in *Ferlach und Unterloibl*

18:30 *Dollich*

Christine und Michael Wieser

Mo 2.11. Allerseelen

18:30

Di 3.11.

9:30 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30

Mi 4.11.

18:30 Johann und Ursula Wassner mit Geschwistern Maria und Antonia; Valerie Mikula; Verst. des Seniorenbundes (*Legio Mariä im Pfarrhof*)

Do 5.11.

18:30 Eva Meier

(Anbetung bis 19.30)

Fr 6.11.

18:30 Josef Wutte; verst. Legionäre und Hilfslegionäre der *Legio Mariä*
(Anbetung bis 24.00)

Sa 7.11.

17:30 *Unterloibl* Leonhard und Paula Poschinger, Fam. Poschinger und Regouz; Gregor und Anna Lesiak; Monika und Klaus Ramprecht

18:30 Manfred und Ursula Werdnig; Max Mokina und Söhne; Mirko Mack und Verw.; Johanna Isopp und Verw.; Verst. Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes

So 8.11. 32. So im Jahreskreis

7:30 za vse pomrle clane od zivega roznega venca

9:30 Jakob und Ursula Olip und Brüder Hansi und Nanti

18:30 *Dollich*

Pfr. Helmut Tuschar und Verw.

Mo 9.11.

17:45 *Rosenkranz*

Di 10.11.

9:30 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30

Mi 11.11.

18:30 Friedrich Ibounig
(*Legio Mariä im Pfarrhof*)

Do 12.11.

18:30 für die Familien

(Anbetung bis 19.30)

Fr 13.11.

19:00 *Maria Rain*

Sa 14.11.

18:30 Josef und Franziska Uggowitzer; gute Meinung zum Geburtstag

So 15.11. 33. So im Jahreskreis

7:30 za Rezijo in Hansa Kropivnik;

za Gito Olip in verne duse

8:30 *Unterloibl*

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden

18:30 *Dollich*

Mo 16.11.

17:45 *Rosenkranz*

Di 17.11.

9:30 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30

Ida und Andreas Ogris, Franz Wucherer

Mi 18.11.

18:30

(*Legio Mariä im Pfarrhof*)

Do 19.11.

18:30 Maria Ogris und Nachbarn

(Anbetung bis 19.30)

Fr 20.11.

18:30 Anna und Augustin Maurer,

Johann und Josefa Obiltschnig

Sa 21.11.

17:30 *Unterloibl* Anna Dovjak

18:30 Peter Baumgartner; Herwig

Jesenko; Jakob und Cäcilia Moschitz

und Verw.; Hilde und Willibald

Veratschnig, Fam. Paula Ciesciutti

So 22.11. Christkönigssonntag

7:30 za Hanzija Olip, Katharino

Pristounig, Paulo Juch; za Bibiano

Maurer; za starse Stern in Ogris in za vse sorodnike

9:30 Verstorbene der Fam. Auer

18:30 *Dollich* Helmut Krainer und

Eltern **Mo 23.11.**

17:45 *Rosenkranz*

Di 24.11.

9:30 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30 Sebastian Orazo und Geschw.;

Elisabeth Rak

Mi 25.11.

18:30

Andreas, Mathilde und Christian Ogris

(*Legio Mariä im Pfarrhof*)

Do 26.11.

18:30

(Anbetung bis 19.30)

Fr 27.11.

18:30

Sa 28.11.

17:30 *Unterloibl* Maria und Franz Mak, Anna Papp;

18:30 **Adventkranzsegnung**

Johann und Paula Boutz; Johann und Theresia Kelih, Markus Kelih und Bruder Johann, Theresia Ploner und Schwester Agnes

So 29.11. 1. Adventssonntag

7:30

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden

18:30 *Dollich* Hermengild, Georg und

Walter Schmiedmaier; Verst. der Fam.

Stocker und Warl; Anna und Paul

Schlatte

Mo 30.11.

17:45 *Rosenkranz*

Ewiges Licht

Fam. Trattinig und Wackelnig; Fam.

Kelih; Christine und Michael Wieser;

Johann und Ursula Wassner mit

Geschwistern Maria und Antonia;

Manfred und Ursula Werdnig;

Max Mokina und Söhne; Mirko Mack

und Verw.; Johanna Isopp und Verw.;

Josef und Franziska Uggowitzer;

Resi und Hans Kropivnik; Gita Olip und

Arme Seelen; Maria Ogris und

Nachbarn; Jakob und Cäcilia Moschitz

und Verw.; Hilde und Willibald

Veratschnig, Fam. Paula Ciesciutti;

Bibiane Maurer; Eltern Stern und Ogris

und alle Verw.; Sebastian Orazo und

Geschw.; Elisabeth Rak; Johann und

Paula Boutz; Johann und Theresia Kelih,

Markus Kelih und Bruder Johann,

Theresia Ploner und Schwester Agnes;

Hermengild, Georg und Walter

Schmiedmaier; Verst. der Fam. Stocker

und Warl; Anna und Paul Schlatte

Ewiges Licht *Unterloibl*

Herbert Ladinig; Theresia Male und

Hausverst.; Leonhard und Paula

Poschinger, Fam. Poschinger und

Regouz; Gregor und Anna Lesiak;

Monika und Klaus Ramprecht; Anna

Dovjak; Maria und Franz Mak, Anna

Papp;

Rosenkranzgebet vor jeder Hl. Messe

Impressum:

Röm.-kath. Pfarramt Ferlach, Pfarrhofg. 4

Tel.: 04227-2290

ferlach@kath-pfarre-kaernten.at

www.kath-kirche-kaernten.at/ferlach

Bürostunden:

Mo und Mi 15.00 – 18.00; Fr 09.00 – 12.00